

Aargauer Zeitung

abo+ MÖHLIN

Eine abenteuerliche Fahrt an wundersame Orte: Wie das Jim-Knopf-Musical vielseitig überzeugen konnte

Die Musikgesellschaft Möhlin bringt mit dem Jim-Knopf-Musical ein bezauberndes Mundartstück für die ganze Familie auf die Bühne. In sieben Akten wird die wundersame Abenteuerreise von Jim und Lukas, dem Lokomotivführer, erzählt. Die Premiere ist geglückt.

Horatio Gollin

11.06.2023, 11.22 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Der finale Song mit allen Schauspielenden auf der Bühne.

Bild: Horatio Gollin

«Händ Sie nöd zuefälligerwiis de Jim irgendwo gseh»,
fragte Frau Waas (gespielt von Maya Bürgi) Herrn Aermel

(Peter Wiedmer) zum Abschied. Der fragt zurück «Händ Sie em's jetzt eigetli scho gseit? Die Sach mit siner gheimnisvolle Aakunft uf Lummerland.»

Frau Waas hat Jim Knopf (Jeremy Graf) noch nichts davon erzählt, dass er ihr vor Jahren in einem Päckchen zugestellt wurde, das eigentlich für eine unbekannte Frau Mahlzahn bestimmt war. Dass Jim mehr über seine Herkunft erfahren wird, dauert aber noch an, da ihn und Lukas (Andreas Kägi) andere Sorgen umtreiben.

König Alfons der Viertelvorzwölfte (Peter Schlienger) hat entschieden, dass die Insel Lummerland zu klein für einen zusätzlichen Einwohner ist, wenn Jim erwachsen wird. Lukas, der Lokomotivführer, soll auf seine Lokomotive Emma verzichten. Das will weder Lukas noch Jim. Sie entscheiden, Lummerland zu verlassen.

Auf der Nebenbühne gibt es einen Blick auf Lummerland

Vor vollen Zuschauerreihen spielten die 13 Darsteller, unterstützt durch eine ganze Schar von Kindern, bei der Premiere des Jim-Knopf-Musicals in der Fuchsrainhalle, welches die Musikgesellschaft (MG) Möhlin auf die Beine gestellt hatte. Vorlage war eine Mundartfassung von 1971.

Das Projekt initiiert hatten Denise und Nick Schleuniger, die erst Dirigent Markus Tannenholz und dann die MG dafür begeisterten. Tannenholz musste die Musik für das Blasorchester neu arrangieren. Als Regisseur konnte Roland Graf gewonnen werden. In sieben Akten wird die Reise von Lukas und Jim erzählt. Auf einer Nebenbühne

wird immer wieder der Blick auf Lummerland, seine Bewohner und ihre Sorgen gerichtet.

Auf ihrer Reise kommen Jim und Lukas nach China, wo sie zunächst unfreundlich vom Palastwächter (Erich Schweizer), dann freundlich vom 32. Kindeskind Ping Pong (Glenn Schleuniger) begrüsst werden. Oberbonze Pi Pa Po (Margrit Lanz) und Unterbonze Po Pa Pi (Daniel Zingg) wollen die beiden verhaften, was aber Kaiser Pung Ging (Erik Wyss) verhindert, da sie seine entführte Tochter retten wollen.

Noch drei Aufführungen sind auf dem Plan

Die abenteuerliche Fahrt bringt sie an wundersame Orte wie das Land der tausend Vulkane, wo sie auf den Halbdrachen Nepomuk (Katrin Keller) treffen, und schliesslich die Drachenschule, wo Frau Mahlzahn (Andrea Giger) die Prinzessin Li Si (Muriel Erny) und andere Kinder gefangen hält.



Lukas fesselt den Drachen Frau Mahlzahn und rettet mit Jim die Kinder aus der Drachenschule.

Bild: Horatio Gollin

Die Aufmerksamkeit lag auf Jim und Lukas, die in jeder Szene auf der Bühne standen. Kägi spielte überzeugend und gab auch gesanglich einen guten Lukas. Graf schlüpfte gekonnt in die Rolle des Jim. Auch Bürgi, Schweizer, Wiedmer und Wyss hatten viel Bühnenpräsenz, wie auch die Kinder, die in wechselnden Rollen immer wieder das Spiel belebten.

Kostüme, Requisiten und Bühnenbilder waren liebevoll gestaltet. Highlight war Emma, ein umgebautes Elektrofahrzeug, das von Lukas über eine Rampe auch von der Bühne runter gesteuert werden konnte. Von dem Musical bezaubern lassen kann man sich noch bei den Aufführungen am Dienstag (13. 6.) um 19 Uhr, Mittwoch (14. 6.) um 14 Uhr und Freitag (16. 6.) um 19 Uhr.